PB.Z-01-232-3

Kapitel 5: Zusammen leben

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Lamya Kaddor (KV Duisburg)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 231 bis 233 einfügen:
antisemitischer Vorfälle. Antisemitische Narrative und verschwörungsideologische Erzählungen – auch im Zusammenhang mit Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen – müssen entlarvt werden. Der Antisemitismus nimmt auch im Jugendalter zu und wird auf Querdenker:innen-Demos oder in Social Media sowie im digitalen Raum anschlussfähig.Präventionsmaßnahmen und sensibilisierende Aus- und Fortbildungen, allen voran der

Nach Zeile 236 einfügen:
Wir benötigen eine Regelfinanzierung von Programmen, die unsere Erinnerungskultur lebendiger gestalten und gleichzeitig Prävention und Intervention zu antisemitischen Straftaten im digitalen Raum möglich machen.

Begründung

AS im Jugendalter nimmt auch zu. Vor allem der digitale Raum und wenig medienkritische Umgang von Jugendlichen, verpflichtet uns dazu, stärker auf Regelfinanzierung von Präventionsprogrammen zu setzen und Erinnerungskultur lebendiger zu gestalten.

weitere Antragsteller*innen

Sigrid Beer (KV Paderborn); Franziska Krumwiede-Steiner (KV Mülheim); Gabriele Siegert (KV Duisburg); Robin Wagener (KV Lippe); Anna Abbas (KV Gelsenkirchen); Niklas Geßner (KV Solingen); Felix Banaszak (KV Duisburg); Odette Yilmaz (KV Hamburg-Altona); Marc Kersten (KV Köln); Sara Nanni (KV Düsseldorf); Sejnur Memisi (KV Mainz-Bingen); Dirk Schimanski (KV Rhein-Kreis-Neuss); Melih Keser (KV Duisburg); Terry Reintke (KV Gelsenkirchen); Philipp Sean Giesinger (KV Kleve); Jule Wenzel (KV Duisburg); Laura Steeger (KV Mönchengladbach); Nils Kriegeskorte (KV Ennepe-Ruhr); Patrick Schiffer (KV Düsseldorf); Antje Westhues (KV Bochum); Claudia Roth (KV Augsburg-Stadt); Sabine Yündem (KV Remscheid); Hannah Steinhausen (KV Mülheim)